

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Schaubilder zu 33 der beliebtesten Klassenlektüren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



INHALT

VORWORT	6
---------------	---

I. DIDAKTISCHE EINFÜHRUNG ZU DEN SCHAUBILDERN

1. Unterstufe

1.1 Michael Ende: Momo	9
1.2 Wolfgang Kuhn: Mit Jeans in die Steinzeit.	9
1.3 Otfried Preußler: Krabat	10
1.4 Hans Peter Richter: Damals war es Friedrich	11
1.5 Louis Sachar: Löcher	11
1.6 Uwe Timm: Der Schatz auf Pagensand.	12

2. Mittelstufe

2.1 Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche	13
2.2 Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker.	14
2.3 Friedrich Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker	15
2.4 Max Frisch: Andorra	15
2.5 Wolfgang Herrndorf: Tschick	16
2.6 Gudrun Pausewang: Die letzten Kinder von Schewenborn	17
2.7 Morton Rhue: Die Welle.	18
2.8 Carl Zuckmayer: Der Hauptmann von Köpenick.	18

3. Oberstufe

3.1 Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan.	20
3.2 Georg Büchner: Woyzeck	21
3.3 Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame.	22
3.4 Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts	23
3.5 Theodor Fontane: Effi Briest	24
3.6 Max Frisch: Homo Faber	25
3.7 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther.	26
3.8 Johann Wolfgang von Goethe: Iphigenie auf Tauris	27
3.9 Johann Wolfgang von Goethe: Faust. Der Tragödie erster Teil.	28
3.10 Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel	29
3.11 E. T. A. Hoffmann: Der Sandmann	30
3.12 Franz Kafka: Die Verwandlung	31
3.13 Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti.	32
3.14 Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise	33
3.15 Friedrich von Schiller: Kabale und Liebe	33
3.16 Friedrich von Schiller: Maria Stuart.	34
3.17 Bernhard Schlink: Der Vorleser	35
3.18 Patrick Süskind: Das Parfum.	36
3.19 Juli Zeh: Corpus Delicti.	38

II. SCHAUBILDER

1. Unterstufe

1.1	Michael Ende: Momo	40
1.2	Wolfgang Kuhn: Mit Jeans in die Steinzeit.	41
1.3	Otfried Preußler: Krabat	42
1.4	Hans Peter Richter: Damals war es Friedrich	43
1.5	Louis Sachar: Löcher	44
1.6	Uwe Timm: Der Schatz auf Pagensand.	45

2. Mittelstufe

2.1	Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche	46
2.2	Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker.	47
2.3	Friedrich Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker	48
2.4	Max Frisch: Andorra.	49
2.5	Wolfgang Herrndorf: Tschick	50
2.6	Gudrun Pausewang: Die letzten Kinder von Schewenborn	51
2.7	Morton Rhue: Die Welle.	52
2.8	Carl Zuckmayer: Der Hauptmann von Köpenick.	53

3. Oberstufe

3.1	Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan.	54
3.2	Georg Büchner: Woyzeck	55
3.3	Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame.	56
3.4	Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenchts	57
3.5	Theodor Fontane: Effi Briest	58
3.6	Max Frisch: Homo Faber	59
3.7	Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther.	60
3.8	Johann Wolfgang von Goethe: Iphigenie auf Tauris	61
3.9	Johann Wolfgang von Goethe: Faust. Der Tragödie erster Teil.	62
3.10	Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel	63
3.11	E. T. A. Hoffmann: Der Sandmann	64
3.12	Franz Kafka: Die Verwandlung	65
3.13	Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti.	66
3.14	Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise	67
3.15	Friedrich von Schiller: Kabale und Liebe	68
3.16	Friedrich von Schiller: Maria Stuart	69
3.17	Bernhard Schlink: Der Vorleser	70
3.18	Patrick Süskind: Das Parfum.	71
3.19	Juli Zeh: Corpus Delicti	72

INHALTSVERZEICHNIS DIGITALES ZUSATZMATERIAL

SCHAUBILDER

1. Unterstufe

- 1.1 Michael Ende: Momo
- 1.2 Wolfgang Kuhn: Mit Jeans in die Steinzeit
- 1.3 Otfried Preußler: Krabat
- 1.4 Hans Peter Richter: Damals war es Friedrich
- 1.5 Louis Sachar: Löcher
- 1.6 Uwe Timm: Der Schatz auf Pagensand

2. Mittelstufe

- 2.1 Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche
- 2.2 Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker
- 2.3 Friedrich Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker
- 2.4 Max Frisch: Andorra
- 2.5 Wolfgang Herrndorf: Tschick
- 2.6 Gudrun Pausewang: Die letzten Kinder von Schewenborn
- 2.7 Morton Rhue: Die Welle
- 2.8 Carl Zuckmayer: Der Hauptmann von Köpenick

3. Oberstufe

- 3.1 Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan
- 3.2 Georg Büchner: Woyzeck
- 3.3 Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame
- 3.4 Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts
- 3.5 Theodor Fontane: Effi Briest
- 3.6 Max Frisch: Homo Faber
- 3.7 Johann Wolfgang von Goethe: Die Leiden des jungen Werther
- 3.8 Johann Wolfgang von Goethe: Iphigenie auf Tauris
- 3.9 Johann Wolfgang von Goethe: Faust. Der Tragödie erster Teil
- 3.10 Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel
- 3.11 E. T. A. Hoffmann: Der Sandmann
- 3.12 Franz Kafka: Die Verwandlung
- 3.13 Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti
- 3.14 Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise
- 3.15 Friedrich von Schiller: Kabale und Liebe
- 3.16 Friedrich von Schiller: Maria Stuart
- 3.17 Bernhard Schlink: Der Vorleser
- 3.18 Patrick Süskind: Das Parfum
- 3.19 Juli Zeh: Corpus Delicti

VORWORT

Die Lehrpläne für das Fach Deutsch aller Schularten und Bundesländer schreiben die Lektüre und Behandlung einer oder mehrerer Ganzschriften pro Schuljahr vor. Diese Forderung wird in der Sekundarstufe I im Wesentlichen mit der Förderung des Leseverstehens auch längerer Texte und der Motivierung für das Lesen von Büchern begründet. Gerade in einer Zeit, in der Smartphone, Tablet und PC schon bei einer großen Zahl Zehnjähriger eine größere Attraktivität ausüben als Bücher, in der Kinder und Jugendliche mit permanent verknüpften Informationen, die auf die Größe eines Smartphone-Displays passen, aufwachsen und in der das digitale Lesen kurzer Mitteilungen die Lektüre längerer Texte ersetzt, müssen Schüler¹ durch den Deutschunterricht in die Lage versetzt werden, Lesestrategien zu entwickeln, um komplexere sprachliche Gebilde zu verstehen. Das Lesen und die Erschließung von Ganzschriften können hierbei wichtige Dienste leisten. Das Gespräch über gemeinsam gelesene Bücher im Klassenverband ist für die jungen Leser oft bereichernd und lehrreich und erhöht in der Regel deren Lust am Lesen. Während es bei den jüngeren Schülern also vor allem um die Motivation zum Lesen und die Befähigung zum Verstehen von Ganzschriften geht, sehen die Lehrpläne der Gymnasien in der Sekundarstufe II die Vermittlung von Kenntnissen der Literaturgeschichte vom Barock bis in die Neuzeit vor. Um letzteres zu erreichen, werden exemplarische Werke der jeweiligen Epochen vertieft untersucht. Durch deren Lektüre erhalten die Jugendlichen nicht nur Einblicke in vergangene Zeiten, Denkansätze und Sichtweisen der Welt, sondern werden auch zur Teilnahme am kulturellen Leben angeregt.

Des Weiteren können auch im Klassenverband rezipierte Werke aus längst vergangenen Epochen einen wertvollen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Lesenden leisten, indem sie zum Nachdenken über überzeitliche, allgemeingültige und aktuelle Probleme motivieren.

In der Regel greifen die Lehrer bei der Auswahl der zu lesenden und besprechenden Werke auf Bekanntes und Bewährtes zurück. Dadurch entstand ein zwar nicht verbindlicher, aber immerhin bewährter Kanon von Schullektüren. Ein Blick in die Reihen von Schüler- und Lehrerhilfen, die mittlerweile von vielen Verlagen auf den Markt gebracht wurden, ermöglicht einen umfassenden Überblick über all die Romane, Novellen, Erzählungen und Dramen, die zum festen Bestandteil des Deutschunterrichts geworden sind.

Diese didaktisch-methodischen Hilfen für Schüler und Lehrer bieten neben einer ausführlichen Wiedergabe des Inhalts des jeweiligen Werks sowie mehr oder weniger umfangreichen Erläuterungen zu ihrer Analyse und Interpretation mitunter auch Schaubilder und Skizzen zur Veranschaulichung. Hierbei werden im Wesentlichen Teilaspekte der Lektüre wie die Personenkonstellation oder bestimmte inhaltliche und formale Schwerpunkte (zum Beispiel die Ursachen eines Konflikts, die Schuldfrage, die Struktur des Werks oder sprachliche Besonderheiten) erfasst. Eine umfassende Darstellung der Lektüreinhalte wird schon aus Platzgründen in diesen Werken nicht angestrebt.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.

Das vorliegende Werk bietet dagegen Schaubilder, die den gesamten Inhalt einer Lektüre in einer übersichtlichen und grafisch ansprechenden Form erfassen, wobei vielfach zusätzlich noch deren Aufbau deutlich wird. Aufgrund der mitunter komplexen Struktur der Texte und ihrer Handlungsfülle, die möglichst umfassend zur Darstellung gebracht werden soll, erscheinen die Schaubilder im vorliegenden Band auf jeweils einer Doppelseite, besitzen also zusammen genommen die Größe DIN A3 im Hoch- oder Querformat. Es versteht sich von selbst, dass dennoch nicht sämtliche Personen und Ereignisse eines Werks auf dem jeweiligen Blatt Platz finden können. So wurde zugunsten der Lesbarkeit und Übersichtlichkeit der Schaubilder auf manche Nebenfiguren und Details verzichtet. Dagegen wurde neben Kästen und Pfeilen vor allem durch bildliche Elemente großer Wert auf Anschaulichkeit und Einprägsamkeit gelegt. Die Schaubilder bieten aber keinerlei Hinweise auf die Interpretation der jeweiligen Werke. Vielmehr sollen sie als Grundlage und Ausgangspunkt für die weitere analytische und interpretatorische Arbeit mit den dargestellten Romanen, Novellen oder Dramen dienen.

Berücksichtigt werden insgesamt 33 Werke, die im Deutschunterricht besonders häufig und besonders gerne gelesen und besprochen werden, sodass der Benutzer des vorliegenden Buches eine wertvolle „Fundgrube“ für seinen Unterricht besitzt. Auf dem digitalen Zusatzmaterial kann er überdies die Schaubilder bearbeiten, sei es durch Veränderungen von Formulierungen oder durch Löschen bestimmter Eintragungen bis hin zur Erstellung eines fast unbeschrifteten Schaubildes, das im Wesentlichen nur noch Pfeile, Kästen und andere grafische Elemente enthält und somit der Form eines Lückentextes nahe kommt. Auf jedem Schaubild befinden sich ferner einige feste Eintragungen, die für das Verständnis der Struktur des Werks und damit des Schaubildes selbst

unentbehrlich sind. Es handelt sich dabei meist um die Nummerierung von Kapiteln epischer oder um die Angabe von Akten und Szenen dramatischer Werke sowie um die Namen der wichtigsten Protagonisten oder der wesentlichen Handlungsorte.

Die Schaubilder lassen sich auf unterschiedliche Art im Unterricht gewinnbringend einsetzen.

Möglichkeit 1:

Nachdem die Klassenlektüre vollständig gelesen wurde, können bei ihrer Erarbeitung die Schaubilder in ihrer vollständigen Form – eventuell sogar noch auf DIN A2 vergrößert – als Wandposter im Klassenzimmer aufgehängt werden und somit als Gedächtnisstütze dienen. So können die Lehrkraft oder die Schüler jederzeit im Unterricht auf bestimmte Vorgänge und inhaltliche Zusammenhänge, die möglicherweise in Vergessenheit geraten würden, hinweisen.

Möglichkeit 2:

Wird das Werk nicht im Vorlauf seiner Behandlung von den Schülern zu Hause gelesen, sondern im Unterricht und/oder der häuslichen Lektüre nach und nach erschlossen, so kann das Schaubild vor der Lektüre von der Lehrkraft mithilfe des digitalen Zusatzmaterials nach eigenem Ermessen bearbeitet werden, indem bestimmte oder – mit Ausnahme der feststehenden Eintragungen – sogar alle Informationen gelöscht werden. Im Zuge der unterrichtlichen Erschließung der Lektüren wird das Schaubild sodann in Form eines Wandposters oder alternativ auf im Klassensatz kopierten Schülerexemplaren sukzessive durch entsprechende Eintragungen ergänzt. Es dokumentiert somit anschaulich den jeweiligen Stand der Behandlung des Inhalts des betreffenden Buches und weckt das Interesse an der weiteren Lektüre.

Möglichkeit 3:

Die Schaubilder können als Rekapitulation oder Kontrolle der vollständigen beziehungsweise teilweisen häuslich erfolgten Lektüre durch die Schüler genutzt werden. Zu diesem Zweck steht es dem Lehrer frei, welche und wie viele Eintragungen er vorher mithilfe des digitalen Zusatzmaterials entfernt. Je nach Leistungsstand der Klasse und dem Grad beziehungsweise der Art der erwarteten Textkenntnisse kann er das Schaubild entsprechend bearbeiten.

Werden die Schaubilder in einer der beiden zuletzt genannten Möglichkeiten eingesetzt, soll hier noch darauf hingewiesen werden, dass alternative Abweichungen von den vorformulierten Eintragungen selbstverständlich in einem gewissen vertretbaren Maße möglich sind, ja sogar unumgänglich sein werden.

I. DIDAKTISCHE EINFÜHRUNG ZU DEN SCHAUBILDERN

1. Unterstufe

1.1 Michael Ende: Momo (Schaubild auf Seite 40)

Der im Jahre 1973 erschienene und 1974 mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnete Märchenroman ist mit bislang über sieben Millionen weltweit verkauften Exemplaren neben der „Unendlichen Geschichte“ das erfolgreichste Buch Michael Endes und wird sehr gerne im Unterricht der Unterstufe mit den Schüler*innen gelesen und besprochen. Ausschlaggebend hierfür ist neben der fantastischen und spannenden Handlung die zeitlose Thematik, die die jungen Leser*innen zu vielfältigen, fast philosophischen Fragestellungen und Diskussionen anregt. So kann zum Beispiel über die Schnelllebigkeit des Lebens, die Bedeutung der Zeit für das eigene Leben sowie die sinnvolle Nutzung, aber auch die Vergeudung der verfügbaren Zeit nachgedacht werden. Auch der Verlust von Fantasie in der modernen technisierten Welt und die Bedeutung von Freundschaft sind Themen, die im Buch behandelt werden und die Schüler*innen in hohem Maße ansprechen dürften.

Im oberen Teil in der Mitte des Schaubildes stehen die Titelfigur Momo und die Ruine des Amphitheaters am Stadtrand, in der sich die meisten Handlungen des Buches abspielen. Momos Freunde Beppo und Gigi sowie die anderen Bewohner der Stadt, die unter den Zeitdieben leiden, stehen darunter, wogegen die in unbestimmter und sich verändernder Anzahl agierenden grauen Herren bildlich den gesamten rechten Rand einnehmen, wobei ihre Eigenschaften (eisige Kälte, Raucher von Zigarren, durch gestohlene und getrocknete

Blätter der Stundenblumen am Leben erhalten, zusehende Vermehrung) und Absichten (Verhinderung von ungenutzter Zeit, Stehlen von Zeit) durch knappe Texte festgehalten werden. Die negative Auswirkung ihres Auftretens in der Stadt wird ziemlich in der Mitte des Schaubildes dokumentiert: Die Menschen arbeiten immer schneller, Kinder lernen Nützliches in Depots, Beppo fegt pausenlos und Gigi wird ein fremdbestimmter Medienstar. Im linken unteren Eck wird Meister Hora, der Verwalter der Zeit, in Form einer stilisierten Uhr dargestellt. Dass es Momo mit seiner Hilfe und durch die Vermittlung der ebenfalls bildlich erscheinenden Schildkröte Kassiopeia gelingt, die grauen Herren zu besiegen, wird an den Pfeilen und ihrer Beschriftung deutlich, die gewissermaßen den Rahmen des Schaubildes bilden.

1.2 Wolfgang Kuhn: Mit Jeans in die Steinzeit (Schaubild auf Seite 41)

Das 1996 erschienene Buch wird sehr gerne im Deutschunterricht der Unterstufe als Lektüre eingesetzt, da es neben einer spannenden und abenteuerlichen Handlung, einer gut lesbaren Sprache und sympathischen Charakteren mit dem Leben von Menschen in der Steinzeit eine Thematik aufweist, welche einerseits die Schüler*innen sehr interessiert und andererseits im Anfangsunterricht (6. Jahrgangsstufe) des Faches Geschichte Lehrplanstoff ist, sodass ein fächerübergreifender Unterricht (eventuell sogar noch mit Einbeziehung des Faches Kunst) möglich und empfehlenswert ist.

Die verwandtschaftlichen Beziehungen der Kinder, die die steinzeitliche Höhle betreten, werden auf der linken Seite des

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Schaubilder zu 33 der beliebtesten Klassenlektüren

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

